

Präambel

Die ANG besitzt ein sammlungsübergreifendes Beleuchtungskonzept, das ein einheitliches Erscheinungsbild gewährleistet. Bei der Umstellung von Halogen- auf LED-Leuchtmitteln muss dieses Gesamtkonzept in Hinblick auf Lichtfarbe, Intensität und Lichtstimmung berücksichtigt werden. Die verkehrstechnisch notwendige Raumbelichtung, die der Sicherheit der Besucher*innen und Mitarbeiter*innen dient, muss sich der akzentuierten Objektbeleuchtung unterordnen und insgesamt sollte in diesem Zusammenspiel eine einheitliche Lichtstimmung in allen Ausstellungsbereichen der ANG erzielt werden. Da LED-Leuchtmittel im Gegensatz zu Halogen-Leuchtmitteln andere Möglichkeiten bieten, aber auch Herausforderungen im Bezug auf Sonderleuchten darstellen, muss das bestehende Lichtkonzept entsprechend überarbeitet und angepasst werden. Dabei können neue Ansätze im Lichtkonzept erforderlich werden, die unter anderem die Art der Leuchten betreffen. Das ursprünglich angelegte Beleuchtungskonzept ist für eine unveränderliche Dauerausstellung ausgelegt und nicht mehr dem heutigen Museumskonzept gewachsen, das von hochkarätigen Wechselausstellungen auf allen drei Ausstellungsebenen bestimmt ist. Eine besondere Herausforderung der Sonderausstellungen ist die Präsentation verschiedener Gattungen (Malerei, Bildhauerei, Grafik) in einem Raum. Auf die unterschiedlichen Objektarten muss eine Akzentbeleuchtung mit verschiedenen Lichtintensitäten unterschiedlich reagieren können. Grundsätzlich ist dabei wichtig, dass ein Beleuchtungskonzept nicht ohne ein Verdunklungskonzept geplant werden und gelingen kann. Ein Zusammendenken und Zusammenplanen von Licht und Verdunklungsmöglichkeiten ist unabdingbar. Hierfür bedarf es einer fundierten Projektplanung.

Im Einzelnen sind folgende Anforderungen in den Ebenen bzw. Einzelräumen (ANG) wie folgt zu berücksichtigen:

EBENE 0 = SOCKELGESCHOSS (SG)

Raum SG 04, SG 11, SG 11a-b, SG 12, SG 10a-d, SG 10, SG 08a, SG 09, SG 09a, SG 13, SG 11b SG 23, SG 24, SG 25a-b, SG 22, SG 22a-b

Büro- und Bibliotheksräume: In diesen Räumen liegt eine historische Deckenstruktur vor, die neu verputzt und mit Farbanstrich versehen ist. Die dort vorhandene Bestandsbeleuchtung stammt aus der Sanierung 2001 und ist auf LED umzurüsten, Farbtemperatur Kunstlicht warm.

SG 26

Fotoarchiv: In diesen Räumen liegt eine historische Deckenstruktur vor, die neu verputzt und mit Farbanstrich versehen ist. Die dort vorhandene Bestandsbeleuchtung stammt aus der Sanierung 2001 und ist auf LED umzurüsten, Farbtemperatur Kunstlicht warm. Aufgrund der Nutzung als Fotoarchiv ist eine vollabdeckende Verdunklungsmöglichkeit einzubauen mit Schienen in Fenstergewände und Wärmereflexbeschichtung.

Raum SG 13 b, SG 18, SG 19, SG 20a-b, SG 21, SG 27, SG 27b

Restauratorische Bereiche: In diesen Räumen liegt eine historische Deckenstruktur vor, die neu verputzt und mit Farbanstrich versehen ist. Die dort vorhandene Bestandsbeleuchtung stammt aus der Sanierung 2001 und ist auf LED umzurüsten. Die restauratorischen Bereiche sind auf LED umzurüsten, Farbtemperatur möglichst tageslichtähnlich. Hier ist eine vollabdeckende

Verdunklungsmöglichkeit einzubauen mit Schienen in Fenstergewänden und Wärmereflexbeschichtung.

Raum SG 27a, c-d

Funktionsräume restauratorischer Bereich: In diesen Bereichen ist bislang keine Beleuchtung vorhanden. Hier soll eine Beleuchtung installiert werden, die den restauratorischen Bereichen gerecht wird, LED, Farbtemperatur möglichst tageslichtähnlich.

Raum SG 09b

Multifunktions- Besprechungsraum: In diesen Räumen liegt eine historische Deckenstruktur vor, die neu verputzt und mit Farbanstrich versehen ist. Die dort vorhandene Bestandsbeleuchtung stammt aus der Sanierung 2001 und ist auf LED umzurüsten. Da es sich hier um einen multifunktionalen Besprechungs- Aufenthalts- und Arbeitsraum handelt soll die Beleuchtung von sowohl warmen als auch möglichst tageslichtähnlichem Kunstlichtmöglich sein sowie zusätzlich dimmbar.

Raum SG 03a, 05, SG 05a, SG 06, SG 15, SG15a, SG 16 SG 17, SG 17a

Shop-Bereich: In diesen Räumen liegt eine historische Deckenstruktur vor, die neu verputzt und mit Farbanstrich versehen ist. Die dort vorhandene Bestandsbeleuchtung stammt aus der Sanierung 2001 und ist auf LED umzurüsten, Farbtemperatur Kunstlicht warm.

EBENE 1AG = 1 AUSSTELLUNGSGESCHOSS

Raum 1AG 27-29, 1AG 14-16, 1AG 17-18, 1AG 24

Ausstellungsräume: In diesen Räumen liegt eine historische Deckenstruktur vor mit historischer Fassung. Die dort vorhandene Bestandsbeleuchtung stammt aus der Sanierung 2001 und besteht aus Voutenbeleuchtung. Sie ist auf LED umzurüsten, Farbtemperatur Kunstlicht warm. Hier soll eine neue Möglichkeit zur Akzentbeleuchtung vorgeschlagen und erarbeitet werden. Hier ist eine vollabdeckende Verdunklungsmöglichkeit einzubauen mit Schienen in Fenstergewänden und Wärmereflexbeschichtung.

Raum 1AG 19-23

Ausstellungsräume: In diesen Räumen liegt eine historische Deckenstruktur vor mit historischer Fassung. Die dort vorhandene Bestandsbeleuchtung stammt aus der Sanierung 2001 und besteht aus den historisch nachempfundenen Pendellampen, die auf LED umzurüsten sind, Farbtemperatur Kunstlicht warm. Es ist Aufgabe des Lichtplanungsbüros, eventuelle Auflagen, die sich durch Urheberrechte ergeben können (Sanierung durch HG Merz) zu berücksichtigen. Hier soll eine neue Möglichkeit zur Akzentbeleuchtung vorgeschlagen und erarbeitet werden. Außerdem ist eine vollabdeckende Verdunklungsmöglichkeit einzubauen mit Schienen in Fenstergewänden und Wärmereflexbeschichtung.

Raum 1AG 13

Ausstellungsräume: In diesen Räumen liegt eine historische Deckenstruktur vor mit historischer Fassung. Die dort vorhandene Bestandsbeleuchtung stammt aus der Sanierung 2001 und besteht aus den historisch nachempfundenen Pendellampen (Variation von 1AG 19-23), die auf LED umzurüsten sind, Farbtemperatur Kunstlicht warm. Es ist Aufgabe des Lichtplanungsbüros, eventuelle Auflagen, die sich durch Urheberrechte ergeben können (Sanierung durch HG Merz) zu berücksichtigen. Hier soll eine neue Möglichkeit zur Akzentbeleuchtung vorgeschlagen und erarbeitet werden. Außerdem ist eine vollabdeckende Verdunklungsmöglichkeit einzubauen mit Schienen in Fenstergewänden und Wärmereflexbeschichtung.

Raum 1AG 16b

Bei diesem Raum handelt es sich um die sogenannte „Tür zur Geschichte“, einen Ausstellungsraum zum ehemaligen Raumkonzept der ANG. Hier ist eine komplett neue Lichtführung zu planen, bestehend aus Akzentbeleuchtung für Vitrinen und Objekte sowie einer atmosphärischen Raumbeleuchtung der historischen Wand, die z.B. durch sogenannte „Wallwasher“ (Wandfluter) erreicht werden könnte. Die neue Lichtführung ist in Absprache mit der Direktion durch das Lichtplanungsbüro zu entwickeln.

Raum 1AG25

Dieser Ausstellungsraum ist bereits 2016 auf LED-Akzentbeleuchtung umgerüstet worden. Hier müssten eventuell die Leuchtmittel ausgetauscht werden, um eine in das neue Lichtkonzept passende Lichtfarbe zu gewährleisten.

Raum 1AG 01a

Umrüstung der Bestandsbeleuchtung auf LED, warmes Kunstlicht. Links und rechts des Eingangs zur Skulpturenhalle sollen neuen Leuchtkörper (Akzentbeleuchtung) installiert werden, die z.B. auf Höhe der Säulen versetzt werden, um die beiden monumentalen Gemälde besser zu beleuchten. Die genaue Position der neuen Leuchten ist in Absprache mit der Direktion durch das Lichtplanungsbüro zu entwickeln.

Raum 1AG 12, 12a-b, d

Restauratorischer Bereich: In diesen Räumen liegt eine historische Deckenstruktur vor, die neu verputzt und mit Farbanstrich versehen ist. Die dort vorhandene Bestandsbeleuchtung stammt aus der Sanierung 2001 und ist auf LED umzurüsten. Farbtemperatur möglichst tageslichtähnlich. In den Räumen 1AG 12b und 12d ist eine vollabdeckende Verdunklungsmöglichkeit einzubauen mit Schienen in Fenstergewänden und Wärmereflexbeschichtung.

EBENE 2AG = 2. AUSSTELLUNGSGESCHOSS

Raum 2AG17-21

Ausstellungsräume: In diesen Räumen liegt eine historische Deckenstruktur vor mit historischer Fassung. Die dort vorhandene Bestandsbeleuchtung stammt aus der Sanierung 2001 und besteht aus den historisch nachempfundenen Pendellampen, die auf LED umzurüsten sind, Farbtemperatur Kunstlicht warm. Es ist Aufgabe des Lichtplanungsbüros, eventuelle Auflagen, die sich durch Urheberrechte ergeben können (Sanierung durch HG Merz) zu berücksichtigen. Hier soll eine neue Möglichkeit zur Akzentbeleuchtung vorgeschlagen und erarbeitet werden. Außerdem ist eine vollabdeckende Verdunklungsmöglichkeit einzubauen mit Schienen in Fenstergewänden und Wärmereflexbeschichtung.

Raum 2AG11-13, 2 AG22-24

Ausstellungsräume: In diesen Räumen liegt eine historische Deckenstruktur vor mit historischer Fassung. Die dort vorhandene Bestandsbeleuchtung stammt aus der Sanierung 2001 und besteht aus den historisch nachempfundenen horizontal verlaufende Lichtstreben, die auf LED umzurüsten sind, Farbtemperatur Kunstlicht warm. Es ist Aufgabe des Lichtplanungsbüros, eventuelle Auflagen, die sich durch Urheberrechte ergeben können (Sanierung durch HG Merz) zu berücksichtigen. Hier soll eine neue Möglichkeit zur Akzentbeleuchtung vorgeschlagen und erarbeitet werden. Außerdem ist eine vollabdeckende Verdunklungsmöglichkeit einzubauen mit Schienen in Fenstergewänden und Wärmereflexbeschichtung.

Raum 2AG14

Ausstellungsräume: In diesen Räumen liegt eine Lichtdecke bestehend Kunstlicht vor. Die dort vorhandene Bestandsbeleuchtung der Lichtdecke ist auf LED umzurüsten, Farbtemperatur Kunstlicht warm, dimmbar. Die provisorisch eingezogenen Stromschienen mit Strahlern sollen sensibler an die Form der Lichtdecke angepasst werden.

Raum 2AG14

Ausstellungsräume: In diesen Räumen liegt eine Lichtdecke bestehend aus Kunstlicht vor. Die dort vorhandene Bestandsbeleuchtung der Lichtdecke ist auf LED umzurüsten, Farbtemperatur Kunstlicht warm, dimmbar. Hier sind Stromschienen mit Strahlern einzubauen um eine Akzentbeleuchtung zu ermöglichen.

Raum 2AG16

Dieser Ausstellungsraum ist bereits 2016 auf LED-Akzentbeleuchtung umgerüstet worden. Hier müssten eventuell die Leuchtmittel ausgetauscht werden, um eine in das neue Lichtkonzept passende Lichtfarbe zu gewährleisten.

Raum 2 AG04.2

Freitreppe: Außenbeleuchtung möglichst flächig, Akzentbeleuchtung für das Reiterstandbild. Die neue Lichtführung ist in Absprache mit der Direktion durch das Lichtplanungsbüro zu entwickeln.

EBENE 3AG = 3. AUSSTELLUNGSGESCHOSS

Raum 3AG 10-11, 3AG 12-15, 3AG 17-25

Ausstellungsräume: In diesen Räumen liegt eine Lichtdecke bestehend aus Mischlicht, d. h. Natur- und Kunstlicht vor (vgl. Grundriss Dachgeschoss). Die dort vorhandene Bestandsbeleuchtung der Lichtdecke ist auf LED umzurüsten, Farbtemperatur Kunstlicht warm, dimmbar. Die provisorisch eingezogenen Stromschienen sollen sensibler an die Form der Lichtdecke angepasst werden.

Raum 3AG 14-15, 3AG 11, 24

Ausstellungsräume: In diesen Räumen liegt eine Lichtdecke bestehend aus Mischlicht, d. h. Natur- und Kunstlicht vor (vgl. Grundriss Dachgeschoss). Die dort vorhandene Bestandsbeleuchtung der Lichtdecke ist auf LED umzurüsten, Farbtemperatur Kunstlicht warm, dimmbar. Hier sind Stromschienen für Akzentbeleuchtung zu planen und einzubauen.

Raum 3AG 08-09, 3AG 09a, 3AG 06, 3AG 06a, 3AG 07.1

Verkehrswege: Bestandsbeleuchtung soll auf LED umgerüstet werden

EBENE DG = DACHGESCHOSS

Raum DG 03-06, DG 11-15, DG 17-21

Die Dachgeschoss Verdunkelungs- und Beleuchtungssysteme stammen aus der Sanierung 2001. Bestandsbeleuchtung der Lichtdecke bestehend aus Mischlicht, d. h. Natur- und Kunstlicht vor. Die dort vorhandene Bestandsbeleuchtung der Lichtdecke ist auf LED umzurüsten, Farbtemperatur Kunstlicht warm, dimmbar. Hier ist die bereits vorhandene Verschattung grundsätzlich neu zu konstruieren und ein Ebenenwechsel einzuplanen: aktueller Zustand: unten Verschattung, darüber Kunstlichtebene, neu zu entwickelnder Zustand: unten Kunstlichtebene, darüber eine Verdunkelung, um das Naturlicht abzuhalten. Lichtdiffuserrollos sollen in lichtundurchlässige Verdunkelung mit Wärmereflexbeschichtung getauscht werden.

In DG 14-15 soll die Verdunkelung außerdem in 3 Bereiche unterteilt werden, die einzeln nutzbar und separat anzusteuern sind.

Hinweis zur Nachhaltigkeit:

In das LV (Elektroplaner) ist der Punkt der Leistungsbilanzierung mit aufzunehmen. Um den durch die Umstellung auf LED veränderten Energieverbrauch vergleichen zu können, müssen sowohl die neuen als auch die **alten Leuchten** bilanziert werden. Die Zahlen sollen langfristig in den Prozess der EMAS-Zertifizierung einfließen.